

# Gemeindelehre

Gemeindebibelschule MBG Gladbach

## 7. Neutestamentlicher Gemeindedienst / die Gemeinde und ihre Diener

- Das, was Paulus in Bezug auf sein Apostelamt sagt, gilt jedem Dienst, der im Namen des Herrn getan wird.
  - *2.Kor 3,5 Nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,*
  - *2.Kor 3,6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.*
- Er hat uns tüchtig gemacht. Weil es nicht unser Verdienst ist, sondern Gottes Wirken, müssen wir in seiner Kraft wirken.

## **C. Dienstbereich der Männer**

In Bezug auf Mann und Frau gibt es eine Schöpfungsordnung, die auch für die Dienste in der Gemeinde gilt. Doch seit vielen Jahren versucht man die Schöpfungsordnung von Mann und Frau zu zerstören.

### **1. Vorbilder der Bibel**

#### **a. Das Handeln des Schöpfers**

Gott hatte zuerst den Mann und dann die Frau geschaffen – bei Gott ist nichts Nebensache, also ist auch dies so gewollt. Das NT gibt die Antwort darauf:

*1Kor 11,3; 11,8-9*

*1 Tim 2,12-13*

Die Schöpfungsordnung hat also eine weitgehende Bedeutung ⇒ Gott wollte einen stellungsmäßigen Unterschied zwischen Mann und Frau – vom Wert her sind beide gleich vor Gott.

## **b. Das Handeln des Heiligen Geistes**

*2Petr 1,21*

Es hat dem Heiligen Geist gefallen **ausschließlich Männer als Schreiber der Heiligen Schrift** auszuwählen

## **c. Das Handeln des Herrn Jesus**

Während seines irdischen Dienstes erwählte Jesus zwölf Männer, die er zu besonderem Dienst absonderte.

*Lk 6,12-13*

Die Männer, die Jesus erwählt hatte, waren auch die Wahl Gottes, des Vaters.

Als für Judas ein Ersatz gewählt wurde, kam auch nur ein Mann in Frage.

## **d. Das Handeln der Apostel**

Als die Zwölf eine Gruppe von Diakonen einleiteten, folgten sie dem Beispiel ihres Herrn und suchten nach sieben Männern – Frauen kommen nicht in Frage!

So ist z.B. auch Phoebe, die gerne als eine Diakonin bezeichnet wird, (nur) ein Vorbild für einen jeden treuen Dienenden (ob Mann oder Frau).

## 2. Die Lehre der Bibel

### **a. Frage des Lehrens und der Unterweisung**

*1Tim 2,11-12*

Adam wurde zuerst geschaffen:

*1Tim 2,13*

Frau ist wohl eher verführbar:

*1Tim 2,14*

Das Lehren und Führen der Frau in der Gemeinde würde die schöpferische Ordnung Gottes verletzen.

Das Leiten und das Lehren ist Aufgabe der Brüder!

### **b. Frage des Verhaltens in der Gemeinde**

*1Kor 14,33-35*

Das Lehren und das Leiten ist der Dienst der Männer!

## D. Dienstbereich der Frauen

Die Frau hat einen großen Dienstbereich in der Gemeinde – und trotzdem fühlen sich Frauen oft zum Lehren oder Leiten hingezogen.

### 1. Unterstützung des Mannes in seinem Dienst

Dieser schöne Dienst ist der Frau unmittelbar vom Schöpfer gegeben worden.

*1Mo 2,18*

- Aquila und Priszilla als Beispiel – Paulus nennt sie beide:

*Röm 16,3-4*

*Apg 18,26*

⇒ Nur wenn ein Bruder so eine Frau hat, ist er fähig zu seinem Dienst.

**Ehe ist nicht eine Verbindung von zwei Leuten - sondern eine Einheit!**

## 2. Menschen für Christus gewinnen

Es gibt Menschen, die für das Wort Gottes, aus dem der Glaube kommt, erst gewonnen werden müssen.

⇒ Dies ist eine besondere Gabe (und somit auch ein besonderer Auftrag) der Schwestern – Petrus schreibt in seinem Brief:

*1Petr 3,1-2*

Es ist das Leben der gläubigen Frauen, das so wirkt!

Dreierlei beeindruckt Nichtchristen bei gläubigen Frauen besonders (weil man so etwas in der Welt nicht findet, sondern nur in geistlich gesunden Gemeinden):

- Unterordnen ihrem Manne gegenüber (1Petr3,1)
- ihre Seelenreinheit (1Petr3,2)
- ihre Gottesfurcht (1Petr3,2)

## **a. Unterordnung**

*1Petr 3,6*

*1Mo 18,3*

Dies heißt nicht, dass Sarah keine eigene Meinung hatte – aber Abraham hatte das letzte Wort.

Eine gottesfürchtige Frau kennt die Rangordnung:

*1Kor 11,3*

Durch langes Haar, durch bedecktes Haupt können die Ungläubigen es wahrnehmen.

## **a. Ihre Seelenreinheit**

Die Seelenreinheit, Keuschheit, wirkt gewinnend.

In Anstand und Zucht brauchen gläubige Frauen keine prächtige Kleidung und äußeren Schmuck.

*1Petr 3,3 Ihr Schmuck ist:*

*1Petr 3,4*

## a. Gottesfurcht

So sein und so sein wollen wie Gott es will – es soll kein Zwang sein (s.o.: 1Petr 3,4)

*1Tim 2,10*

### Exkurs Frömmigkeit

Das Wort **Frömmigkeit** wird in der Bibel nicht als bloßes Einhalten von Regeln oder als düstere Ernsthaftigkeit beschrieben. Es ist vielmehr eine **innere Grundhaltung**, die sich im äußeren Handeln zeigt.

Man könnte es aktuell als „Gottesfurcht in Aktion“ bezeichnen.

- **Die Wurzel: Ehrfurcht und Liebe zu Gott**
- **Die Frucht: Rechtes Handeln**

**Kurz gesagt:** Biblische Frömmigkeit ist das Bestreben, Gott in jedem Bereich des Lebens – im Denken, Reden und Handeln – den Platz einzuräumen, der ihm gebührt.

### **3. Kinderarbeit**

Die Verantwortung der Frau für die Kinder ist in der Bibel großgeschrieben!

*1Tim 2,15*

Mutterpflicht wird zur Frauenpflicht gemacht – dabei geht es nicht allein um das „Leben-Schenken“, sondern auch um die geistliche Erziehung!

- damit sind sowohl eigene Kinder, aber auch Kinder in der Kinderstunde gemeint – die gesamte Leitung der Kinderarbeit aber bleibt immer die Aufgabe der Männer und Väter!

### **4. Erziehung jüngerer Frauen**

*Tit 2,3-5*

- Dabei sollen sie aber auch selbst Vorbilder sein
- Die größten Schwierigkeiten machen einer Gemeinde Eltern, die nicht gelernt haben, ihre Kinder zu erziehen.
- haben wir ältere Schwestern, die Jüngere belehren?

## 5. Werke christlicher Liebe

*1Tim 2,10*

Es ist ein Zeugnis guter Werke, wenn sie...

- **Kinder aufgezogen,**
- **gastfrei gewesen ist,**
- **Heiligen Füße gewaschen hat,**
- **allem guten Werk nachgekommen ist.**

**Beispiele in der Bibel:**

- *Tabea*
- *Maria und Martha*
- *Lydia*
- *Maria, die Mutter des Markus (Apg 16,15)*

Still, treu, sittsam, oftmals ungesehen tun viele Dienerinnen ihren Dienst vor dem Herrn, von dem sie das Dienen gelernt haben.

## E. Göttlicher Ruf zum Dienst

*1Kor 12,11*

- Auch der Ruf zum Dienst geht von Gott selbst aus!  
Der Ruf Gottes bestimmt das Leben und den Dienst des Christen.  
Gott ruft immer – es kommt darauf an, dass wir hören.

### **Dreifacher Ruf Gottes:**

- *Ruf zur Rettung (Mt 11,28) – an alle Menschen*
- *Ruf zur Nachfolge (Mt 9,9) – an alle Gläubige*
- *Ruf zum Dienst (Mt 20,4) – persönliche Offenbarung an jeden einzelnen*

## 1. Fähigkeit, Gottes Ruf wahrzunehmen

Zustand des Herzens, um für den Ruf empfänglich zu sein:

- Prüfe deine persönliche Beziehung zu Gott und erkläre ihm bewusst deine Bereitschaft, auf den Ruf zu hören – 1Sam 3,10

*1Sam 3,10*

- Prüfe deine persönliche Beziehung zu seiner (deiner) Gemeinde und stelle dich zu jedem Dienst bereit – Lk 1,38

*Lk 1,38*

- Untersuche die Heilige Schrift, forsche zur Frage der Pläne und der Absichten Gottes für das persönliche Leben und den Auftrag der Gemeinde – Apg 9,6

*Apg 9,6*

- Bete regelmäßig, dass du sein Rufen hören und verstehen könntest – Ps 143,8

*Ps 143,8.*

- Mache die Nöte und die Herausforderungen der Zeit zu deinen ständigen Gebetsanliegen – Mt 9,37-38

*Mt 9,37-38*

- Achte auf deinen Leib, damit er ein geheiligtes Opfer für den Herrn sein kann – Röm 6,12-13; Röm 12,1-2

*Röm 6,12-13*

*Röm 12,1-2*

- Über dich in Gehorsam gegenüber Gott und den Menschen, sei treu in Kleinem – Lk16,10

*Lk 16,10*

**Die Klarheit des Rufes Gottes hängt im Wesentlichen vom geistlichen Zustand des Menschen ab!**

## 2. Das Rufen Gottes

- Wie ruft Gott?

### **a. Der innere Ruf Gottes**

Starkes, bleibendes Verlangen nach einer Arbeit für den Herrn erwacht in der Gemeinde. Dieser geheime Wunsch kann ein sehr konkreter aber auch ein allgemeiner sein!

*1Tim 3,1*

Der Grund muss immer Liebe zum Herrn sein!

*Apg 20,24*      *1Kor 9,18*

Der Herr kann aber durch ein ständiges Pflichtbewusstsein rufen – man kommt nicht davon los!

*Jer 20,9*                      *1Kor 9,16*

So reift im Herzen eine Entscheidung und Bereitschaft!

*Jes 6,8*

### **b. Der äußere Ruf Gottes**

Gottes Wille und Ruf kann aber auch von außen an uns herangetragen werden – meistens durch die Gemeinde (durch sie wirkt der Herr in dieser Welt).

Es ist die Aufgabe der Gemeinde zum Dienst zuzurüsten – dadurch soll der Leib Christi erbaut werden!

Erfolgt der Ruf durch die Gemeinde nicht, so muss die Bereitschaft zum Warten vorhanden sein (siehe Paulus